



Neuigkeiten Herbst 1927



Heinrich Federer

Am Fenster

Jugenderinnerungen

8° · VIII und 455 Seiten

Geheftet 5.50 M., geb. in Ganzleinen 7.50 M., in Halbfranz 11 M.

„Es bedarf keiner Entschuldigung, weil ich, weder General, noch Diplomat, noch sonst eine hochbeschriebene Person, dennoch aus tausend gewöhnlichen Leben eines, das meinige, erzähle. Denn das gewöhnliche Leben ist das wahrhaftigste Leben, da es fern von Schein und Seltsamkeit wirklich nur Wirklichkeit geben kann. Die ungewöhnlichen, so große Spuren sie hinterlassen, haben am Ende doch — wenigstens im literarischen Sinne — mehr für das Archiv, das Museum und den Spiegelsaal der Geschichte gelebt. Wo sie fürs Leben leben, sind sie gleich uns schöne liebe Gewöhnlichkeit, hassen und verehren, trösten und sorgen und lachen wie wir. Ob einer Dörfler oder Großstädter, Klausner oder Weltflieger, Minister oder Briefträger ist, was verschlägt das, wenn er nur auch echter Mensch ist, dessen große und kleine Leidenschaften im Puls der Menschheit mitklopfen, im Nerv der Menschheit mitbeben. Ja, wenn er nur recht persönlich und treu seinen Kram auspackt, findet er immer Kunden, wirkt nie zu neu und nie zu alt und so wenig verbraucht als unser tausendmal erlebter stiller Mond am Himmel.“

* * *

Heinrich Herm

Dämon Meer

Roman

8° · V und 324 Seiten

Geheftet 4.50 M., geb. in Ganzleinen 6.50 M.

An Heinrich Herms ersten Roman „Dome im Feuer“ hat die Kritik am meisten seine Schilderungen der Seefahrten des Helden gerühmt. „Das Meer ist die heiligste Liebe dieses Dichters“. In dem neuen Werk gibt Herm, von Jugend auf mit der See vertraut, einen ganz dem Meere und den Seefahrern gewidmeten Roman. Das tiefe Wesen der Meeresschönheit und seine dämonische Anziehungskraft sind hier zu einem hohen, ergreifenden Liede geworden.

(Z)

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung * Berlin